



Empfehle mein Lager in

### goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren

bestens und sichere unter Garantie gute und billige Waare zu. Sämmtliche Uhren sind gut abgezogen; Reparaturen werden pünktlich und billigt gemacht.

G. Polz,  
Gold- & Silberarbeiter.

Aus dem neuen

### Steinbruch bei Siebersbach

können Quadersteine, Mauersteine, Brunnenröge, sehr schöne weiße Matten jeder Größe, hauptsächlich zu Trottoir oder in nasse Werkstätten sehr billig bezogen werden. Sämmtliche Steine sind wegen ihrer Dauerhaftigkeit auch zu Brunnenarbeiten sehr tauglich und ist daher jedem Bauunternehmer Gelegenheit geboten, aus diesem Steinbruch sehr gute und schöne Steine zu beziehen.

Näheres durch

L. Heid, Steinhauermeister  
in Oppenweiler.

Winnenden.

### Vollständiger Ausverkauf.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft verkauft habe, und da mein Nachfolger weder Ellenwaaren noch Kurzwaaren beibehalten will, so sehe ich mich genöthigt, mein erst ganz neu sortirtes

### großes Waarenlager

darin vollständig auszuverkaufen. Es werden daher von heute an sämtliche Ellen- und Kurz-Waaren zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen ausverkauft.

Ich bitte um zahlreichen Besuch und zeichne  
Hochachtungsvoll

**Ernst Meyer.**

NB. Sonntags bleibt der Laden geschlossen.

### Wohnungs-Veränderung.

Wir haben unsern Wohnsitz von Verlichingen nach Dehringen verlegt, und wohnen nächst dem Bahnhof.

Jonas Strauß,  
Moriz Strauß,  
Beit Merzbacher jr.

Murrhardt.

Nachdem ich von der Stuttgarter General-Agentur der

### Schlesischen Hagelversicherungsgesellschaft zu Breslau

eine Bezirksagentur für die hiesige Gegend übernommen habe, halte ich mich zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen bestens empfohlen und ertheile bereitwillig jede Auskunft.  
Ende Juni 1875.

Die Bezirksagentur:  
Ferd. Nägele.

### Trauben-Brust-Honig, allein ächt,

wenn jede Flasche auf dem Kapselverschluss nebenstehenden Fabrikstempel trägt. Zu haben in 1/2 Fl. (Gold) à Mark 3, 1/4 Fl. (roth) à Mark 1 1/2, 1/8 Fl. (weiß) à Mark 1 in Badnang bei



Julius Schmückle.

### Siegersberg bei Murrhardt. Wirthschaft- und Sägmühle-Verkauf.



Unterzeichnete setzt zum Verkauf aus eine neuerbaute Wirthschaft mit gewölbtem Keller, eine Sägmühle mit Hansreihe nebst eingerichteter Wohnung und guter Wasserkraft, ungefähr 8 Morgen gute Güter. Da die Eisenbahn in nächster Zeit in Angriff genommen wird und das Anwesen bloß 1/4 Stunde von der Bahn entfernt ist, so ist Gelegenheit geboten, beide Gewerbe mit bestem Erfolg zu betreiben.

Die Kaufsbedingungen können billig gestellt werden, und können Kaufslustige jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Johann Schüle,  
Lammwirth.

Mainhardt.

### Vermischter Hund!



Es ist mir in der Nacht vom letzten Freitag auf Samstag mein Hoshund (Bernhardiner), grau von Farbe, mit rundem ledernem Halsband von der Kette weg abhanden gekommen oder sehr wahrscheinlich gestohlen worden, und setze ich auf Entdeckung des Thäters eine gute Belohnung aus.

Vor Ankauf wird hauptsächlich gewarnt, da starke Nachforschungen nach allen Seiten in's Werk gesetzt sind.

J. F. Wacher.

Badnang.

### Knecht-Gesuch.

Ein solider fleißiger Mann, der die Behandlung der Pferde kennt, findet bei gutem Lohn eine angenehme Stelle, und kann sofort eintreten in der Wollspinnerei von

J. F. Wolff.

Heiningen.

Schöne und gesunde

### Werksteine

nach allen Dimensionen werden abgegeben von Gottlieb Klemmer und Adam St.

Badnang.

### Einige Wagen Kalksteine

hat zu verkaufen

Hg. Schneider.

### Ein einfach möblirtes Zimmer

wird sogleich zu mietzen gesucht.

Von Wem? sagt die Redaktion.

Der Glückstörer unzähliger Familien:

### Die Trunksucht

wird durch ein der Gesundheit unschädliches Mittel, das mit oder auch ohne Wissen des Trinkers vollzogen werden kann, geheilt.

Reinherz Fülle,  
Droguen-Handlung in Guben, N./L.

### Radical-Kur der Trunksucht

mit und auch ohne Wissen des Kranken, und ist der Gesundheit nicht nachtheilig. Julius Taggeselle, Kaufmann in Guben (Preußen). Täglich gehen Dankschreiben ein.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 72.

Donnerstag den 24. Juni 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei einer Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte zc.: für Anfrage-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. zc.

Oberamt Badnang.

### betr. die Amtsvergleichungstage.

Nach dem Beschluß der Amtsversammlung vom 11. Juni 1875 wurde die Amtsvergleichungstage pro 1. Juli 1875/76 folgendermaßen festgesetzt:

#### I. für Fuhren bei Gefangenen-Transporten

von 1 Mann	1 fl. 10 fr. = 2 Mark — Pf.	auf den Tag:	von 1 Karren	— fl. 24 1/2 fr. = — Mark 70 Pf.
1 Wagen, 1- oder 2spännig	fl. 35 fr. = 1 Mark — Pf.		1 Pferd	2 fl. 20 fr. = 4 Mark — Pf.
1 Chaise	1 fl. 10 fr. = 2 Mark — Pf.		1 Paar Ochsen	3 fl. 30 fr. = 6 Mark — Pf.

Die Vergütung wird nach der Entfernung in Kilometern bemessen. Bei weniger als 12 Kilometern wird ein 3/4 tages Tag, bei 12 bis 16 Kilometern, welche hin und her also doppelt zurückzulegen sind, einschließlich des notwendigen Aufenthalts, ein voller Tag gerechnet. Bei einer Entfernung von mehr als 16 Kilometer wird für jedes weitere Kilometer 1/16 der obigen Vergütungssätze in Zuschlag gebracht, wobei es gleich ist, ob auswärts übernachtet werden muß oder nicht.

#### II. für Postritte, für die Entfernung hin und her zusammen:

bei 4 Kilometer Entfernung	1 fl. 45 fr. = 3 Mark — Pf.	Außerdem werden als Prämien für Feuerreiter bezahlt:
bei 8 Kilometer Entfernung	2 fl. 37 1/2 fr. = 4 Mark 50 Pf.	für den 1. Feuerreiter
für jedes weitere Kilometer	7 fr. = — Mark 20 Pf.	für den 2.

#### III. für nicht militärische Botenleistungen, für je 4 Kilometer der Entfernung:

bei Tag	24 1/2 fr. = — Mark 70 Pf.	bei Nacht	35 fr. = 1 Mark — Pf.
---------	----------------------------	-----------	-----------------------

#### IV. für militärische Quartier-, Vorspann- und Botenleistungen:

A. für Dach und Fach.	wovon entfallen:		
1) für 1 kommandirenden General	5 Mk.	auf das Frühstück	5 Pf.
2) " 1 General	4 Mk.	" die Mittagkost	15 Pf.
3) " 1 Stabsoffizier	3 Mk.	" die Abendkost	10 Pf.
4) " 1 Subaltern Offizier, einschließlich der Portefee-Kadetten und Militärbeamten mit Offiziers-Rang	2 Mk.	2) für Krankenverpflegung in Privathäusern oder in bürgerlichen Heilanstalten	das Doppelte obigen Zuschlages.
und wenn Mehrere derselben in Einem Zimmer untergebracht werden müssen	die Hälfte der obigen Sätze.	C. für Vorspannen:	Hier wird eine Erhöhung gegen die Vergütungstage des Staats nicht gereicht.
5) " die Mannschaft vom 1. Unteroffizier abwärts für jeden Mann	20 Pf.	D. Bei Botenleistungen:	für je 1 Kilometer der Entfernung hin und zurück:
6) " Reit- und Zugpferde sammt der erforderlichen Streu, für jedes Pferd	20 Pf.	bei Tag	18 Pf.
Hieran kommt die vergütete Staatsstage in Abrechnung.		bei Nacht	25 Pf.
B. für Verpflegung:		E. Für 1 Wacht- oder Kanzlei-Zimmer:	pro Tag
1) für Unteroffiziere, Soldaten und Rekruten, ein täglicher Zuschuß zu der jeweiligen Staatsstage für jeden Mann	30 Pf.	mit Heizung	1 Mark — Pf.
Eine Reduktion dieser Lagen im Falle größerer Truppen-Einquartierungen ist dem Amtsversammlungs-Ausschuß überlassen worden.			1 Mark 40 Pf.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Badnang den 14. Juni 1875.

K. Oberamt.  
Drescher.

Oberamt Badnang.

### Bekanntmachung, betr. die öffentl. Belobung des Steuerwächters Jakob Maier von Badnang.

Das K. Ministerium des Innern hat durch Erlaß vom 19. d. Mts. das Oberamt beauftragt, dem Steuerwächter Jakob Maier von Badnang für sein muthvolles Verhalten in Unterstützung der Volksgewalt bei Bewältigung eines am 27. Febr. d. J. in Badnang entstandenen Streites von Eisenbahnarbeitern öffentlich zu beloben, was hiedurch geschieht.  
Badnang den 23. Juni 1875.

K. Oberamt.  
Amtm. Kinkelbach, A.B.

### Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, weshalb zu demselben freundlichst eingeladen wird.

Dem Blatt, welches wie bisher am Dienstag, Donnerstag und Samstag erscheint, wird für die Zukunft am Samstag ein

### Unterhaltungsblatt ohne Preiserhöhung beigegeben.

Der Abonnementspreis beträgt in

Folge Bestimmung der K. Postdirektion vierteljährlich mit Bestellgeld, d. h. mit Belieferung ins Haus: im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mark 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf.; ohne Bestellgeld im ersten Fall 1 M. 30 Pf., im letzteren 1 M. 40 Pf. Den Abonnenten von Badnang wird das Blatt um 1 M. 20 Pf. frei ins Haus geliefert, wobei nur 8 Pf. (2 1/2 fr.) für die Belieferung angelegt sind. Die Einrückungsgebühr für die kleine Zeile oder deren Raum beträgt gemäß Uebereinkommens der Herausgeber württemberg. Lokalblätter, wodurch, wegen des so sehr gesteigerten Aufwands für Arbeitskräfte und Material, 7 Pf. als niedrigerer Preis für bisher noch nicht

gesteigerte 2 Rtzr festgesetzt wurden, — für Anzeigen vom Bezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken u. für Anfrageanzeigen 10 Pf. Es wird um möglichst baldige Abonnementsbestellung gebeten, weil sonst in der Expedition des Blattes Störungen nicht zu vermeiden sind.

Die Redaktion.

Revier Reichenberg.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 26. d. Mts.





aus der Birlebene bei Jostenberg: 31 Stück Fichtenholz, 343 Nm. Buchene und 104 Nm. birleene Scheiter und Brügel, 16 Nm. Anbruchholz, 1 Nm. Nadelholzprügel, 5620 buchene und 930 birleene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag Reichenberg den 19. Juni 1875.  
K. Forstamt.  
Bechtner.

Neuer Lichtenstern.

### Stamm-, Kleinnuß- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 1. Juli 1875. Morgens 10 Uhr im Lamm in Neulautern aus Lauertalwald, Abth. 3: 5 Eichen mit 0,6 Nm, 9 eichene Wagnerstangen, 71 Nm. eichene Schälholzprügel, 176 Nm. dio. Reizprügel und 210 Wellen Abfallreisig.  
Reichenberg den 19. Juni 1875.  
K. Forstamt.  
Bechtner.

Althütte.

### Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsche des Gottlieb Eisenmann, Achenmachers in Althütte, kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

- Einem einstöck. Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, mit Remise, Streuhütte und getreidem Keller außen im Weiler,
- 1/8 Mrg. 46,2 Rth. Acker in Mauernädem,
- 1/8 Mrg. 28,0 Rth. Acker allda,
- 2 1/2 Mrg. 23,8 Rth. Acker, einmäd. Wiese und Oede daselbst,
- 1/2 Mrg. 29,0 Rth. einmäd. Wiese in der Reute,
- 1/8 Mrg. 9,6 Rth. einmäd. Wiese auf der Reute,
- 1/8 Mrg. 6,2 Rth. Nadelwald in der Reute,
- 1/8 Mrg. 25,6 Rth. Nadelwald daselbst, 20,9 Rth. Gras- und Baumgarten auf der Reute,
- 2 1/2 Mrg. 5,0 Rth. Acker und einmädige Holzwiese in Mauernädem, am

Montag den 5. Juli 1875,  
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Althütte wiederholt im öffentlichen Ausschreibe zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind. Der Anschlag der Liegenschaft beträgt 1785 fl.

Der — der Verkaufsbehörde nicht bekannte Kaufslustige hat sich über sein Vermögen und Prädikat durch Zeugnis seiner Obrigkeit auszuweisen.

Unterweissach den 9. Juni 1875.  
K. Amtsnotariat.  
Gall.

### Garten- u. Wiesen-Verkauf.

Herr Kaufmann Bacher in Mainhardt wird am nächsten

Samstag den 26. d. M.,  
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Ausschreibe verkaufen:

41 Nr. 81 M. Gras- und Baumgarten in der obern Hafenhälfte, neben Kaufmann Ferdinand Thumm und Bäcker Dppenländer,  
14 Nr 40 M. Wiese in der untern Hafenhälfte, neben Friedrich Bacher und der Stadtgemeinde,

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei annehmbaren Angeboten der Zuschlag sofort erfolgen wird.

Badnang den 21. Juni 1875.

Rathschreiber  
Krauth.

### Verkauf eines größeren Wohngebäudes.

Die Erben des kürzlich verstorbenen Zimmermanns Gottlob Wilhelm werden am nächsten

Samstag den 26. Juni d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Ausschreibe verkaufen:

a) 1 Nr 37 M. (incl. 40 M. Hofraum) ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Wobengelassen, und

b) 1 Nr. 70 M. (incl. 72 Meter Hofraum) ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Wobengelassen, sowie mit 43 M. Gemüsegarten hinter dem Wohnhaus, in der untern Au.

Diese beiden Wohngebäude bilden zwar ein Ganzes, sind aber von unten bis oben von einander der Art abgetrennt, daß ein jedes derselben ganz unabhängig vom andern Theil bewohnt und benützt werden kann.

Die Gebäude eignen sich zu jeglichem größeren Gewerbebetrieb und bieten angenehme Wohnungen. Der Verkauf erfolgt im Einzelnen oder im Ganzen, je nach dem Wunsch der Liebhaber.

Zu Ertheilung weiterer Auskunft ist Herr Gemeinderath Lehmann bereit. Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 21. Juni 1875.  
Rathschreiber  
Krauth.

Illmersbach M. Marbach.

### Eichenstammholz-Verkauf.

Am Freitag und Samstag den 25. und 26. d. M. werden aus dem Gemeindegeld Kennlinge 420 Looos eichenes Stammholz, wovon auch vieles zu Wagnert Holz sich eignet, im öffentlichen Ausschreibe gegen baare Bezahlung verkauft.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.



### Generalversammlung im Engel.

Die Tagesordnung bildet die Stiftung einer Ehrengabe zum V. deutschen Bundesfeste.

Schützenmeisteramt.

### Rheinisches Tafelglas

in allen Sorten und Maßen stets auf Lager bei

Kaj. Kraus in Giengen a. Brz.

Stärke von 5—11 Meter Länge und 11 bis 60 Cm. mittlerer Durchmesser.  
Den 17. Juni 1875.

Schultheißenamt.  
Nöbke.

### Knochen- und Leimleder,

speziell Kalbsköpfe, in großen und kleinen Partien, werden zu kaufen gesucht.

Offerten sub. U. 440. befördert die Annoncen-Expedition von  
Hudolf Woffe, Stuttgart.

G r a b.

Unterzeichneter setzt 25 Meß  
Tannen- & Fichtenholz

an der Straße bei Grab dem Verkauf aus.

Liebhaber werden höflich eingeladen.  
Christian Kircher,  
Bäder.

Badnang.

6 Eimer guten

### Apfelmoss

hat im Auftrag zu verkaufen

Louis Abele, Küfer.

Badnang.

### Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen Menschen nimmt in die

Lehre

Küfer Wefle.

Badnang.

### Ein tüchtiger Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei

H. Fischer, jun.  
Schreinermeister.

Badnang.

Ein vollständig

### möbliertes Zimmer

ist sogleich zu vermieten.

Näheres durch die Redaction.

Sulzbach.

### Ein Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei

Schneider Klent.

### Gemeinde- und Stiftungs-Guts

der neuen Rechnungsweise angepaßt, empfiehlt Die Druckerei des Murrthalboten.

### Schuld- & Bürgscheine

sind vorrätbig in der  
Druckerei des Murrthalboten.

Badnang.  
Samstag den 28. Juni, Abends 8 Uhr

### Generalversammlung im Engel.

Die Tagesordnung bildet die Stiftung einer Ehrengabe zum V. deutschen Bundesfeste.

Schützenmeisteramt.

### Rheinisches Tafelglas

in allen Sorten und Maßen stets auf Lager bei

Kaj. Kraus in Giengen a. Brz.

### Geld-Antrag.

1000 fl. hat auf Jakob gegen Sicherheit an einen pünktlichen Zinszähler auszuleihen  
Schulmeister Kumpf.

Badnang.

### Geld-Antrag.

500 fl. hat aus Auftrag gegen Asache Sicherheit auszuleihen  
Neustamm, sen.

### Tagesereignisse.

Deutschland.

\* E. Maj. der König ist am 19. Juni schon Mittags vor 1 Uhr in Friedrichshafen eingetroffen, da die beabsichtigte Revue in Ulm wegen des ungünstigen Wetters unterblieb.

\* In Folge Einführung der Reichsmarkrechnung werden vom 1. I. Mt. an die Preise für Eisenbahnfahrkarten bei sämtlichen Billekassen der würt. Bahnen durchaus nach Mark und Pfennigen erhoben, auch wenn daneben auf den Biletten die Tare noch in süddeutscher Währung angegeben ist.

\* Die deutsche Partei in Stuttgart überreichte am 20. Juni ihrem seitherigen Führer, dem Präsidenten der Abgeordnetenversammlung, Herrn Hölder, welcher vor 25 Jahren in die politische Laufbahn eintrat und in nächster Zeit seine silberne Hochzeit feiert, in Anerkennung seiner politischen Wirksamkeit ein Ehrengeßent, bestehend in einem silbernen Tafel-Service und künstlerisch ausgeführten Tafelaufsatz.

\* In Schwiebingen war in voriger Woche Schultheißwahl. Nach heißer Wahlkampf, von 300 Wählern haben nur 6 nicht abgestimmt, wurde dem neugewählten Schultheiß von zwei seiner Gegner Nachts 10 Uhr ein vor der Scheuer aufgestellter Heuwagen angezündet. Glücklicherweise war Hilfe rasch bei der Hand, so daß kein weiterer Schaden entstand. Die Thäter sind verhaftet.

\* Wie es scheint, wird nun auch bald der Einzug der Weithalerstücke angeordnet.

Nicht gar selten waren bisher die Fälle, daß Verbrechern der Rest ihrer Strafe unter der Bedingung der Auswanderung im Wege königl. Gnade nachgelassen worden ist. Gegen solchen Einwohnerzuwachs wollen sich nunmehr die Vereinigten Staaten von Nordamerika verfahren. Es ist nämlich nach einer auch im Ministerial-Amtsblatt des Innern vom 18. d. M. (Nr. 14) enthaltenen Bekanntmachung des kgl. Ministeriums des Innern Personen, welchen ihre Strafe unter der eben genannten Bedingung erlassen worden (wie auch Ausländern, welche in ihrem Geburtsland wegen eines peinlichen Verbrechens, mit Ausnahme eines politischen, verurtheilt worden sind), die Einwanderung in die Vereinigten Staaten von Nordamerika gänzlich verboten worden.

\* Die Blutlaus, dieser gefährliche Feind der Obstbäume, ist nun auch in den Bezirken Tübingen und Kirchheim u. T. an einzelnen Bäumen entdeckt worden.  
\* Auf dem Wollmarkt in Kirchheim dauern die Zufuhren fort und stiegen bis auf 18000 Cr. Bostardwolle ist von 118 bis 123 fl. verkauft worden.

\* In Megingen klagen die Tuchmacher, welche in voriger Woche die Ulmer Messe bezogen hatten, über den schlechten Verkauf derselben. Es seien Tücher zu Preisen verkauft worden, zu welchen die Wolle allein mehr gekostet habe. Es geben deshalb auch immer mehr ihre Fabrikation auf.

### Ein tüchtiger Säger

mit Familie sucht sogleich oder später dauernd eine Stelle. Schriftliche Anträge sind an J. M. Girtbach, Säger bei Herrn Schleifer Kag in Pforzheim (Baden) zu machen.

\* In Sulz hatte in letzter Woche eine Tagelöhnerin, welche in der Stadt beschäftigt war, ihre beiden Kinder, 4 und 2 1/2 Jahre alt, mit sich genommen. Diese sprangen herum und spielten. In der Nähe der Apotheke fanden sie ein Fläschchen, öffneten es und tranken vom Inhalt desselben, worauf beide sofort über Schmerzen klagen, zur Mutter kamen. Der herbeigerufene Arzt erkannte, daß eine Vergiftung mit Salzsäure vorliege, wendete entsprechende Gegenmittel an, konnte jedoch nur das 4jährige Kind retten, während das 2 1/2-jährige kurze Zeit darauf verschied.

\* Die bayrischen Cassanweijungen zu 50, 5 und 2 fl. sind zur Einlösung aufgerufen.

Jugendheim den 19. Juni. Die Kaiserin Auguste kam um 4 Uhr, begleitet von dem Herzog Eugen von Württemberg und dessen Gemahlin, hier an und wurde vom Kaiser Alexander und verschiedenen Prinzen z. empfangen. Um 6 Uhr setzte die Kaiserin die Reise nach Gms fort.

Maing, 18. Juni. Viel Aufsehen macht die heute Vormittag erfolgte Verhaftung zweier französischer Ingenieure, welche trotz des bestehenden Verbots die neuen Festungswerke betreten hatten, und, wie man versichert, in der Stützpunktanlage wichtiger Punkte, wie Pulvermagazine u. dgl. betreten worden sind. Sie wurden von der Militärbehörde alsbald der Polizei ausgeliefert.

Münster, 22. Juni. Gestern fanden in Rheine anlässlich ultramontaner Demonstrationen Exzesse statt, wobei Bürgermeister Sprickmann, welcher dem Gezeke Achtung verschaffen wollte, durch fünf Messerhiebe schwer verwundet wurde.

\* An der Berliner Universität beträgt die Gesamtzahl der an den Vorlesungen ordnungsmäßig Theilnehmenden gegenwärtig 2298.

\* Der 18. Juni, an welchem vor zweihundert Jahren der große Kurfürst von Preußen mit seiner Reiterkavallerie die Schweden bei Fehrbellin schlug und den Anstoß zu ihrer völligen Vertreibung vom deutschen Gebiete gab, wurde von Volk und Armee in Preußen gefeiert. Der Kronprinz traf mit Gefolge dabei ein. Bei der Grundsteinlegung zum Denkmale des großen Kurfürsten hob der Kronprinz hervor, daß das Denkmale der späten Nachwelt noch Zeugnis geben solle von der Gefinnung, welche die Hohenzollern und ihr Volk stets verbunden haben; es werde zugleich erinnern an die Zeit, wo Preußen kaum bekannt war.

### Oesterreich.

\* Aus Brünn, einer der bedeutendsten Industriestädte Oesterreichs, wird von einem Arbeiterstreik, der immer größere Dimensionen annimmt, gemeldet, daß bereits über 8000 Arbeiter die Arbeit eingestellt haben. Den Anlaß hiezu gab die Weber, welche von den Fabrikanten einen neuen Lohn-tarif forderten. Eine Arbeiterdeputation, die mit einem neuen Lohn-tarif, zu dem die Fabrikbesitzer zustimmen mußten, entsetzt wurden, forderte so viel, daß es bei einzelnen Fabriken einer 100%igen Lohn-erhöhung gleichkäme. In einer Versammlung der Fabrikanten wurde deshalb beschlos-



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 73.

Samstag den 26. Juni 1875.

44. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich**: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; **halbjährlich**: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die **Gewinnabgabe** beträgt bei keiner Schrift: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweipaltige das Doppelte zc.; für Anzeigen und Anzeigen aus entfernten Bezirken 3 fr. zc.

## Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, weshalb zu demselben freundlichst eingeladen wird. Dem Blatt, welches wie bisher am Dienstag, Donnerstag und Samstag erscheint, wird für die Zukunft am Samstag ein **Unterhaltungsblatt ohne Preiserhöhung** beigegeben.

Der Abonnementspreis beträgt in Folge Bestimmung der K. Postdirektion vierteljährlich mit Bestellgeld, d. h. mit Belieferung ins Haus: im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mark 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf.; ohne Bestellgeld im weiteren Fall 1 M. 30 Pf., im letzteren 1 M. 40 Pf. Den Abonnenten von Badnang wird das Blatt um 1 M. 20 Pf. frei ins Haus geliefert, wobei nur 8 Pf. (2½ kr.) für die Belieferung angefallen sind. Die **Einrückungsgebühr** für die kleine Zeile oder deren Raum beträgt gemäß Uebereinkommens der Herausgeber württemberg. Lokalfblätter, wozu wegen des so sehr gesteigerten Aufwands der Arbeitskräfte und Material, 7 Pf. als niedrigster Preis für bisher noch nicht steigerte 2 Rrrz festgesetzt wurden, — für Anzeigen vom Bezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken u. für Anzeigen 10 Pf. Es wird um möglichst baldige Abonnementbestellung gebeten, weil sonst in der Expedition des Blattes Störungen nicht zu vermeiden sind.

**Die Redaktion.**  
**Chrenerklärung.**  
Es ist mir leid, daß ich gegen den Frohnreiter Gottlieb Bed von Großaspach in trübenem Zustand den ganz unwarharen Bericht ausgesprochen habe, derselbe habe zu seiner Hütte rechtswärtig Gemeindegeld verbaut und bitte ich ihn deshalb öffentl. um Verzeihung.  
**Daniel Streckler,**  
Zimmermann von Großaspach.

**Revier Neichenberg.**  
**Stamm- und Brennholzverkauf.**  
Am **Mittwoch den 30. d. M.** aus dem Dachsban, Kirchbuch u. Dornrain: 2 Eichen 5,39 Fm.,

8 Rothbuchen 13,78 Fm., 7 Weißbuchen 0,69 Fm., 12 Erlen 5,36 Fm., 6 Fichten 2,96 Fm., 3 Km. eichene Scheiter, 13 Km. dto. Brügel, 202 Raummeter buchene, 13 Km. erlene Scheiter und Brügel, 5 Km. Anbruch, 1 Km. alpine, 2 Km. Nadelholzprügel, 20 eichene, 2460 buchene und 150 erlene Wellen; ferner aus dem Mönchsgarten (auf der Höhenstraße): 10 Fichtenbaumstämme 4,76 Fm., 65 Km. buchene Scheiter und Brügel, 2 Km. Nadelholzprügel und 1020 buchene Wellen.  
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Blochhaus auf der Höhenstraße.  
Neichenberg den 23. Juni 1875.  
R. Forstamt.  
Bechtner.

**Verkauf eines Wohnhausanteils.**  
Tagelöhner Christoph Maier von Oberbrüden, derzeit hier wohnhaft, wird am nächsten **Mittwoch den 30. Juni d. J.** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im einmaligen öffentlichen Aufsteig verkaufen:  
Ca. 1/3 Teil an einem zweistöckigen Wohnhaus mit kleinerem Keller in der oberen Vorstadt, neben Johannes Krautters Wittwe und David Klopfer, B.-B.-N. 400 fl. wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.  
Badnang den 25. Juni 1875.  
Rathschreiber  
Krauth.

**Murrhardt.**  
**Wirthschafts-, Sägmühle- und Güterverkauf.**  
In der Executionssache gegen Johann Schönle, Lammwirth und Sägmüller in Siegelberg wird zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses folgende Liegenschaft, nemlich auf **Markung Siegelberg:**  
36,8 Mth. ein neu erbautes Wohnhaus mit Scheuer unter Einem Dach, nebst Stallung, Keller, Schweinestall und Backofen, das Gasthaus z. Lamm, B.-B.-N. 1600 fl. 9,7 Mth. eine Sägmühle dabei, mit eingerichteter Lang- und Rundfäge, sowie einer Hanfreibe mit Zugehör, am Seebach, mit guter Wasserkraft, B.-B.-N. 900 fl.  
1/2 Mrg. 7,5 Mth. Garten,  
1 1/2 Mrg. 40,2 Mth. Acker,  
3 1/2 Mrg. 12,6 Mth. Wiesen.  
**Markung Murrhardt:**  
1/2 Mrg. 29,9 Mth. Acker,  
1/2 Mrg. 17,6 Mth. Wiesen,  
Gesammt-Anschlag 4860 fl.

am **Freitag den 16. Juli 1875,** Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteig verkauft, wozu Kaufs Liebhaber — auswärtige mit beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen — unter dem Anfügen eingeladen werden, daß das Anwesen mit Rücksicht darauf, daß es von dem künftigen Bahnhofe Murrhardt nur eine kleine halbe Stunde in dem freundlichen Siegelberger Thale mit guter Wasserkraft entfernt liegt, sich zu jeder Art von Geschäftsbetrieb eignet.  
Den 18. Juni 1875.  
Rathschreiberei.

Badnang.  
**Verpachtung.**  
Am nächsten **Montag den 28. d. M.** Vormittags 11 Uhr, wird im öffentlichen Aufsteig verpachtet: Ein Fruchtboden auf dem Rathhaus, Ein Boden auf dem Schlachthaus, und der Darrofen auf der Staig.  
Die Liebhaber werden auf das Rathhaus eingeladen.  
Den 25. Juni 1875.  
Stadtpflege.  
Springer.

Badnang.  
**Aufforderung.**  
Die hiesigen Handwerksleute werden hiemit aufgefordert, ihre Rechnungen für die Stadtpflege pro 1874/5 noch im Laufe dieser Woche bei dem Stadtbauamt einzureichen.  
Den 25. Juni 1875.  
Stadtpflege.

Badnang.  
**Eichenes Stamm- und Nutholzverkauf.**  
Am nächsten **Samstag den 3. Juli d. J.** kommen aus dem Stadtwald Fuchshau im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:  
36 Stück Schäl-Eichen, 4—13 M. lang, und 50—60 Cm. mittlerer Durchmesser,  
1 Winterblock, 10 M. lang und 80 Cm. mittlerer Durchmesser,  
5 Km. Nuthholz,  
55 Km. Scheiter und Reisprügel, sowie 17 Loose Stumpen und etwas Größkreis, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.  
Den 24. Juni 1875.  
Stadtpflege.

Oberbrüden.  
**Oleanderbäume**  
verkauft billigt wegen Mangels an Platz  
Schultheiß Müller.

## Der Gamsbock.

Weitere Stüze aus dem bayerischen Gebirge von Guido Künzle.  
(Fortsetzung.)  
I.

„Ich glaub, Du bist über'schnappt; was wird's geben da herober, a Milli und an Schnarrn, wenn D' oan magst. Wart', i laß Dir noch a Bier auf'n tragen.“  
„Ich muß gestehen, hier ist schlecht für den Comfort des Publikums gesorgt. In Berlin hätte man längst ein Hotel Bellevue herauf gebaut.“  
„Jeh' reb' net so dumm daher. Magst a Milli oder net?“  
„Reizendes Naturkind!“ küsterte der Berliner, und versuchte sie in die Backen zu kneipen.  
„Ob Du weggehst, oder Du fangst oane,“ rief die Sennerin und machte eine solch bezeichnende Bewegung, daß er es für gerathen hielt, etwas zu retiriren.“  
„Sieh mal, was das allerliebste Geschöpf für Courage hat.“  
„Meh'r schon, als so a jaundärter Nacker. Du warst mir der Recht. Schneid muß mein Schatz haben, wie der Teufel.“  
Denn a Bua, der kein Schneid hat Und a Dierndel ohne Schatz,  
Und a Saga, der g'fett hat,  
San nirgends am Plaz.“  
„Und bist Du schon mit einem Schätze versehen?“  
„Ob i an Buaben hab oder net, das geht Di nir an.“  
„Aber, heilige Einfalt, ich fragte ja nicht, ob Du einen Sohn hättest: nach der etwaigen Existenz eines Geliebten hab' ich mich erkundigt.“  
„Neb' net so narrisch, das versteht ja kein Mensch. „Geliebte!“ so fangt der Pfarrer am Sonntag sein Predigt an. Bist etwa a lutherischer Pfarrer?“  
„Jeh' gottvolle Idee! nein, schönes Kind, das bin ich nicht.“  
„Was bist denn?“  
„Was ich bin? ja — jezt eigentlich nichts.“  
„Das hab i mi die ganz Zeit denkt, daß Du nir bist. Grad so schau die aus.“  
„Du verstehst mich falsch; ich war Geschäftsmann, habe mich jezt zur Ruhe gesetzt und bin Rentier.“  
„Was?“  
„Rentier. Man schreibt es etwa wie Rentthier, spricht aber Rentier.“  
„Also ein Vieh bist jezt? schau, Du hast's weit bracht.“  
„Nein, diese Antworten, 's ist unbezahlbar! wie heißt Du denn?“  
„Wie werd i heiß'n, Marie natürlich.“  
„Wie schade, Chloe oder Phyllis sollte Dein Name sein. Oder gefiele Dir Aspasia?“  
„Aspasia? das war ma a spaßiger Namen. Aber wie schreibst Du Dich?“  
„Ich heiße Eudymion Nimmer.“  
„An Dummian hättest Dich heißen sollen. Aber jeh' hab' i gnuu, wenn Du foa Milli willst und foa Schnarrn, nachherfahr ab!“  
„Im Gegentheile, wie herrlich muß süße Milch aus Deinen Händen munden.“  
„Aus meine Hand kriegt sie net zu lauff'n; da ist a Weidling voll, so, da gras Dich an, Magst a Brod auch?“  
„Danke, schöne Hebe, von Deinem Anschau bin ich satt.“  
„Ja, 's is wahr, mir vergeht der Appetit auch, wenn ich Dich anschau.“  
„Könnliche Grobheit! Mädchen laß Dir einen Kusß geben.“

„Was ist des, a Kusß?“  
„Herrlich, Nimmer, Du hast ein unerschämtes Glück, trifft ein Mädchen, das nicht einmal weiß, wie ein Kusß aussieht. So was gib't's bei uns in Ewigkeit nicht. Wenn ich meine Lippen auf die Deinen drück, so ist das ein Kusß.“  
„Das ist a Bussel; da brauch'n wir Dich net dazu, des können wir selber.“  
„Aber so ein ächter Berliner Kusß ist ganz was anderes; ich wollte nur, daß ich mir selbst einen geben könnte!“  
„I höl Dir an Spiegel, dann kanna's ja!“  
„Nein, gib Du mir einen, spröde Alpenjungfrau, daß ich sagen könne, ich hätte einer Sennerin corallrothe Lippen geküßt.“  
„Schau, jeh' dauert mi, wenn Dir noch nie a frisch Mabel a Bussel geb'n hat. Vielleicht schmag i Dir einmal eins auf, aber nur unter oaner Bedingung —“  
„Gebiete, schöne Herrin und die Berge trage ich dir ab.“  
„Das brauchst net, aber wenn Du an Gamsbock erjagst und bringst, so sollst a Bussel kriegen. Da hast mei Hand drauf.“  
„Alle Semeln will ich vernichtet Dir zu Füßen legen, wenn Du mich nur lieben könntest!“  
„Bring nur erst a mal den Gamsbock, des Andere wird sich dann scho' finden.“  
„Du sollst ihn haben, Marie, so wahr ich Nimmer heiße.“  
„Nah jeh', daß Du weiter kimmt; wenn Di mei Bua da herober find't, kriegt meh'r Prügel, als Du trag'n kanna.“  
„Wann kommt denn dieser Bua?“ fragte Nimmer.  
„Um die Zeit kimmt er immer.“  
Ein Juchzschrei tönte aus der Ferne, Marie beantwortete ihn sofort.  
„Da kimmt er schon, mach daß Du fortkommst.“  
„Auf Wiedersehen, Holde,“ küsterte Nimmer und verschwand im Gesträuch.  
Fortsetzung folgt.

**Fruchtpreise.**  
Winnenden den 17. Juni. Kernen — fl. — kr. Dinkel 3 fl. 56 kr. Haber 4 fl. 53 kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 15 kr. Mischling — fl. — kr. Roggen 1 fl. 30 kr. Waizen 1 fl. 45 kr. Ackerbohnen 1 fl. 36 kr. Binsen — fl. — kr. Weißkorn 1 fl. 24 kr. Erbsen — fl. — kr.

Hall den 19. Juni. Kernen 5 fl. 53 kr. Roggen 5 fl. 11 kr. Dinkel — fl. — kr. Haber 4 fl. 48 kr.

Rottweil den 19. Juni. Kernen 6 fl. 16 kr. Waizen — fl. — kr. Dinkel 4 fl. 21 kr. Haber 4 fl. 46 kr., Gerste — fl. — kr.

Ravensburg den 19. Juni. Korn 6 fl. 9 kr. Waizen — fl. — kr. Roggen 4 fl. 34 kr. Gerste 4 fl. 20 kr. Haber 4 fl. 46 kr.

Nördlingen den 19. Juni. Kernen 6 fl. 5 kr. Gerste 5 fl. 6 kr. Dinkel — fl. — kr. Waizen 5 fl. 53 kr. Haber 5 fl. 1 kr.

**Goldkurs vom 22. Juni.**

	Mar.	Pfg.	fl.	kr.
Doppelte Pistolen	16 75	— 80	9 46	— 48
Pistolen	16 60	— 65	9 41	— 43
Holländische 10fl.-St.	16 85	— 90	9 50	— 51
Handducaten	9 60	— 65	5 34	1/2 — 3
20 Frankenstücke	16 33	— 37	9 31	1/2 — 3
Englische Sovereigns	20 52	— 57	11 58	1/2 — 3
Russische Imperiales	16 80	— 85	9 50	1/2 — 51
Dollars in Gold	4 20	— 23	2 26	— 27

sen, ist dem Antwoortbretten an die Arbeiter zu begründen, warum sie den von ihnen gestellten Normaltarif nicht annehmen können. Die Fabrikanten gaben bis Mittwoch Mittag Bedenkzeit, und werden sodann, wenn die Arbeiter nicht bereit sind, Vorschläge anzunehmen, sämtliche Fabriken schließen.

**Frankfurt, 20. Juni.** So eben sind Seiten der Behörden zwei Arbeiter, welche als Organisatoren der Strikes gelten, verhaftet und mehrere andere ausgewiesen worden. Man befürchtet den Ausbruch weiterer Strikes in Neichenberg, Jägerndorf und Bielitz.

### Stalien.

\* Am 16. Juni trat Papst Pius IX. in das 30. Regierungsjahr ein, ein in der Geschichte des Papstthums noch nie vorgekommenes Ereigniß.

Am 13. Juni wurde in Gegenwart der Königin von Schweden eine **Ausgrabung** in Pompei vorgenommen. In einem Zimmer fand man ein goldenes Armband, ein paar silberne Ohrringe, einige Glas- und Alabastergefäße und wenige Münzen. Es scheint, daß sich diese Gegenstände ursprünglich in einem hölzernen Kästchen befunden haben, von dem man noch die eisernen Charniere und das bronzene Schloß fand. In einem andern Zimmer, welches das Triclinium war, wurden 2 Bronzewasen und ein Bett zu Tage gefördert.

### England.

In London haben am 16. und 17. Juni mehrere größere Häuser Bankrott gemacht.

\* London, 18. Juni. Im Unterhaus kündigte Whalley an, er werde am 6. Juli die Niederlegung eines Untersuchungsausschusses wegen geschwinder Anwesenheit von Jesuiten in England beantragen.

### Nordamerika.

Philadelphia den 13. Juni. Ein Fischerboot brachte nach St. Johns auf Newfoundland 9 von der Mannschaft und 3 von den Passagieren des Vicksburg, welche es aufgenommen hatte, nachdem sie 32 Stunden in dem Boote gewesen waren. Nach ihren Aussagen gerieth das Schiff am 31. Mai ins Eis und nach wenigen Stunden wurden die Schiffswände eingestochen. Alle Anstrengungen, den Vicksburg zu retten, erwiesen sich als vergeblich. 5 Boote mit Vorräthen wurden ins Meer gelassen, eines davon schlug um. Für die Zurückbleibenden war keine Hoffnung auf Rettung.

Philadelphia, 18. Juni. Präsident Grant nahm heute eine offizielle Bestätigung der Baumerke zur internationalen Ausstellungen vor, wobei ihn der Bürgermeister, die Beamten der Centennial-Kommission und der britische Ausstellungs-Kommissar Owen begleiteten. Der Präsident drückte sein Erstaunen über die ungeheure Ausdehnung der Gebäude aus, welche keine (engl.) Weile lang sind. Er erklärte seine Zufriedenheit mit dem Fortschritte des Baues.

### Australien.

\* Den letzten Nachrichten von den Fidschianen zufolge hat die Masern-Epidemie etwas nachgelassen.